

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 56 (1978)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Anzeige

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Am 15. August 1977 verstarb im «Brahmshaus» in Rüslikon, wo er seit 1937 gewohnt hatte, der für seine meisterhaften Stilleben und Landschaftsbilder bekannte 85jährige Kunstmaler Werner Weber. Er hatte noch zu seinen Lebzeiten eine Stiftung errichtet, welche einerseits einen Teil seines Lebenswerkes erhalten, andererseits den weit- aus grösseren Teil — es handelt sich um Hunderte von Gemälden — zugunsten der beiden gemeinnützigen Institutionen Pro Senectute und Pro Infirmis veräussern sollte. Um einen «Ausverkauf» zu verhindern, wurde die Höchstzahl der jährlich zu veräussernden Bilder auf 50 festgesetzt. Vom 15. bis 30. November 1978 fand nun die Gedächtnisausstellung in der Galerie «Im Hof» von Rosmarie Gräflein statt.

Das Vermächtnis eines so wertvollen Nachlasses zugunsten zweier Sozialwerke verdient aus zwei Gründen dankbare Erwähnung: Einmal, weil dieses grosszügige Beispiel vielleicht als Anregung dienen könnte, sodann, weil auch unsere Leser das klassische Werk dieses Malers kennenlernen sollten.

## Originelle Sammelaktion in Basel-Stadt



Unsere Basler Freunde können keine Haus-sammlung durchführen, weil die Freiwilligen fehlen. Neben einer Postcheck-Aktion wurde darum am 25. Oktober wiederum ein Lächerli-Verkauf durchgeführt. Die Kauflust wurde geweckt durch eine Losnummer. Drei gespendete Goldvreneli und als Besonderheit hervorragende Bilder aus einer Pro Senectute-Malgruppe waren zu gewinnen. Die Aktion wurde ein Erfolg; es konnten rund 18 000 Lächerli à Fr. 2.— abgesetzt werden, ca. 4000 mehr als im Vorjahr. Foto R. Jeck

### Anzeige

## Kaffee-Probleme?

Wenn Sie bisher wegen einer Empfindlichkeit Ihres Magens auf coffeinhaltigen Kaffee verzichtet haben, können Sie jetzt die Freude am anregenden Kaffeegenuss wieder entdecken. Das verdanken wir dem Spezialverfahren, durch das «Café Onko S» reizarm veredelt wird. Gewisse Reizstoffe, die Beschwerden verursachen können, werden CAFE S sorgfältig entzogen. Doch das anregende Coffein bleibt erhalten, und CAFE S schmeckt besonders herzhaft und aromatisch. Wenn Sie sich also einen anregenden Kaffee wünschen, den Sie unbeschwert geniessen können, probieren Sie den reizarm veredelten «Café Onko S».

Inspiriert von der Aktion «uf d'Socke mache» liessen sich die Altersturnleiterinnen der Bezirke Rorschach und Unterrheintal Ende September etwas Besonderes einfallen, nämlich einen Sternmarsch. Aus 8 Richtungen kamen 19 Gruppen mit etwa 400 Teilnehmern anmarschiert. Die Routen führten über jeweils 5 bis 10 Kilometer. Trotz Regen erreichten die Wanderer alle den Kur-saal Heiden bei bester Laune. Dort gab es Zvieri mit Handörgelimusik und Geige, mit viel Tanz und munterem Gesang. Von den Organisatoren war zu erfahren, dass der Anlass ein durchschlagender Erfolg war. So meinte Frau Schwank von Pro Senectute St. Gallen: «Es herrschte eine fröhliche und heitere Stimmung.» Im ganzen sicher eine lohnende Sache, die vielleicht da und dort zündet. Der nächste Sommer kommt bestimmt und damit auch die Wandersaison.

Redaktion Peter Rinderknecht